

Präsident Wilson erklärt Amerika's Kriegsziele

Verteilt vor versammeltem Kongress unerwarteter Weise eine hochbedeutsame Botschaft.

Greift Deutschland ob seiner Haltung gegenüber Russland's heftig an.

Sagt, die Zeit der Eroberungen sei vorüber. — Deutschland habe Russland, Belgien und Frankreich zu räumen und Belgien zu entschädigen. — Die amerikanischen Kriegsziele in 14 Hauptpunkten niedergelegt. — Botschaft mit Beifall aufgenommen und sofort an alle Welt telegraphiert.

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Jan. 8th, as required by the act of Oct. 6, 1917.)

Washington, 8. Jan. — Amerikas Ziele in dem Weltkrieg wurden heute vom Präsidenten Wilson enthüllt. Der Beschluß des Präsidenten, Friedensbedingungen zu bald nach dem Lloyd George diejenigen Englands dargelegt hatte, zu entwickeln, haben in Washington vollständig überlassen. Kurz vor 12:30 erschien der Präsident innerhalb einer Woche zum zweiten Mal vor dem Kongress und wurde auf das Hochrufen geleitet. Erwartungsvoll hing man an den Lippen des Herrn Wilson. Seine Rede wurde gleich nachdem er beendet, an alle Regierungen der verschiedenen Länder telegraphiert.

Präsident Wilson sagte: „Meine Herren vom Kongress: Wiederum, wie wiederholt vorher, haben die Sprecher der Zentralmächte ihren Wunsch geäußert, die Kriegsziele und die mögliche Basis eines allgemeinen Friedens zu besprechen. Verhandlungen waren in West-Bombai zwischen Vertretern der Zentralmächte und Russland im Gange, und die Aufmerksamkeit aller Kriegführenden ist hierauf gelenkt worden, zu dem Zweck, diese Verhandlungen in eine allgemeine Friedenskonferenz umzuwandeln. Die Vertreter Russlands unterbreiteten eine vollständige Prinzipienklärung, auf Grund deren sie willens sind, Frieden zu schließen. Die Vertreter der Zentralmächte unterbreiteten ihrerseits Vorschläge zur Befestigung des Krieges, die, wenn auch weniger bestimmt, einer liberalen Auslegung zugänglich waren, bis das spezifische Programm praktischer Bedingungen denselben hinzugefügt worden war. Das Programm enthält keinerlei Konzessionen weder der Souveränität Russlands noch dem friedlichen Volk gegenüber mit dessen Gesicht man sich befaßt, sondern bedeutet in einem Wort, daß die Zentralmächte jeden Fuß Territorium behalten wollen, das sie mit bewaffneter Hand erobert — jede Provinz, jede Stadt, jeden vorteilhaften Punkt — als eine dauernde Zutat ihrer Territorien und Macht. Es ist eine vernünftige Konjektur, daß die allgemeinen Prinzipien des Vertrags, die sie zuerst in Vorschlag brachten, von den mehr liberalen Staatsmännern Deutschlands und Oesterreichs entsprangen, Männer, welche die Kraft ihres eigenen Volkes zu fühlen begannen, deren Gedanken und Ziele erglänzten, während die konkreten Bedingungen einer tatsächlichen Befestigung des Krieges von militärischen Führern stammten, die keinen Gedanken hegen, das herauszugeben, was sie besitzen. Die Verhandlungen sind abgebrochen. Die russischen Delegationen waren anständig und im Ernst. Sie können nie auf Vorschläge eingehen, die auf Eroberung und Herrschaft abzielen.

Der ganze Zwischenfall ist von großer Bedeutung. Er ist aber auch voller Verantwortlichkeit. Mit dem unüberwindlichen russischen Vertreter? Für ihn sprechen die Vertreter der Zentralmächte? Sprechen Sie namens der Majoritäten ihrer respektiven Parlamente oder für die Widerstandsparteien, jene militärischen und imperialistischen Widerheit, die bis jetzt ihre ganze Politik diktiert und die Geschicke der Türkei und der Balkan Staaten kontrolliert hat, die sich veranlaßt fühlen, ihre Genossen in diesem Kriege zu sein. Die russischen Vertreter haben mit Recht, in kluger Weise und in wahrhaft demokratischen Sinne darauf bestanden, daß die Konferenz, auf welche sie sich mit den deutschen und türkischen Staatsmännern einließen, eine offene, mit der ganzen Welt als Publikum, sein würde. Wenn haben wir denn zugewinkt? Wenn, die im Sinne und in der Absicht jener Resolutionen des Deutschen Reichstages vom letzten 9. Juli sprachen, im Sinne und Gehalt der liberalen Führer und Parteien Deutschlands, aber jenen, die jenen Geist und Kraft herausfordern und auf Eroberung und Unterjochung bestanden? Oder konnten wir tatsächlich haben,

unterjochlich in offenem und hoffnungslosem Widerspruch? Dieses sind unheilvolle Fragen. Der Friede der Welt hängt von der Verantwortung derselben ab.

Aber was immer auch das Resultat der Verhandlungen zu West-Bombai sein mag, die Wortführer der Zentralmächte haben wiederum versucht, die Welt mit deren Zielen vertraut zu machen und haben ihre Gegner wiederum herausgefordert, was deren Ziele sind und welche Art Abrechnung sie für recht und billig halten. Es liegt nichts vor, weshalb diese Herausforderung nicht angenommen werden sollte. Wir haben nicht darauf gewartet. Wiederholt aber haben wir unsere Gedanken und Vorforderungen der Welt unterbreitet, sind uns nicht in Allgemeinheiten ergangen, sondern haben jedes Mal in bestimmter Weise unsere Ziele dargelegt. Im Verlauf der letzten Woche hat Lloyd George mit bewundernswürdiger Offenherzigkeit und im Geiste der Nation und der britischen Regierung gesprochen. Im Rat der Gegner der Zentralmächte herrscht keinerlei Wank, keine Unbestimmtheit der Prinzipien, man ist sich in allen Einzelheiten klar. Die einzige Geheimerei, der einzige Mangel an Offenheit liegt mit Deutschland und dessen Verbündeten; diese haben sich bis jetzt geweigert, ihre Kriegsziele anzugeben.

Die Frage um Leben und Tod hängt von diesen Definitionen ab. Kein Staatsmann, der auch nur die geringste Idee seiner Verantwortlichkeit hat, sollte auch nur einen Augenblick gezögert, daß diese Frage, die Opfer von Blut weiter fortgesetzt werden, außer er ist davon überzeugt, daß er sich im Rechte befindet.

Eine Stimme aber erklagt um Erfüllung dieser Prinzipien, die mehr zu Herzen dringt und zwingender ist, wie alle die anderen Stimmen, die die Luft der ruhelosen Welt durchdringen. Es ist die Stimme des russischen Volkes, Ohnmächtigkeit und hilflos liegt es, wie es scheint vor der grimmigen Kraft Deutschlands am Boden, das bisher sein Erbarmen gekannt hat. Die Kraft Russlands ist anscheinend gebrochen; seine Seele aber ist nicht untertänig. Es wird wieder im Prinzip noch in Aktion nachgeben. Dessen Auffassung über das, was als recht, was menschlich und ethisch anzunehmen ist, ist mit einer Offenheit, Aufrichtigkeit, Edelmut und allumfassender menschlicher Sympathie konzentriert worden, die die Bewunderung der Menschheit beansprucht. Und das russische Volk hat sich gemeldet, seine Ideale aufzugeben oder andere im Stich zu lassen, um sich selbst zu retten. Es fordert uns auf, daß wir uns erklären über das, was wir wünschen, in welcher Weise, wenn überhaupt, unsere Ziele von den feindlichen abweichen. Und ich glaube, daß das Volk der Ver. Staaten von mir wünscht, daß ich mit größter Offenheit und Einfachheit antworte.

Ob deren gegenwärtigen Führer es nun glauben oder nicht, es ist aber unser heraldischer Wunsch, daß ein Weg gefunden werden kann, den russischen Volk zu helfen, um ihm zur Freiheit und Frieden zu verhelfen. Es ist unsere Absicht und unser Ziel, daß die Friedensverhandlungen sobald sie beginnen, absolut offen geführt werden und keinerlei Geheimverträge in sich bergen. Die Tage der Eroberung und Unterjochung sind vorüber; so ist auch die Zeit der Geheimverträge, die im Interesse gewisser Regierungen abgeschlossen wurden und in einem unbewachten Augenblick den Frieden der Welt zerstören können. Wir traten in diesen Krieg ein, weil Rechte übertreten wurden, die uns betrafen, und das Leben unseres Volkes unmöglich machten, außer die Leibelände wurden fortrisiert und die Welt gegen deren Wiederholungen geschützt. Was wir deshalb in diesem Krieg verlangen, ist nichts anderes, als daß wir nicht nur, daß die Welt so gestaltet wird, daß

sie für die Sicherheit des Lebens geeignet ist, besonders aber, daß sie fo darsteht, daß jede friedfertige Nation, wie wir es sind, nach eigener Art leben, seine eigenen Institutionen bestimmen kann; sicher ist, Gerechtigkeit von anderen Völkern der Welt zu erlangen und gegen selbstfällige Angriffe geschützt ist. Alle Völker der Welt sind in der Tat Geschichtstheiler, und unentzerrtes Leben wir deutlich, daß wenn nicht Gerechtigkeit anderen gegenüber geübt wird, wir solche auch nicht erwarten können. Das Friedensprogramm ist deshalb auch unser Programm, und das Programm, das überhaupt mögliche Programm ist, wie wir es sehen können, einfach folgendes:

1. — Offene Friedensverhandlungen, nach deren Eröffnung keinerlei private internationale Verhandlungen geübt werden, vielmehr soll die Diplomatie stets offen und im Auge der Öffentlichkeit arbeiten.
2. — Absolute Freiheit der Meere, außerhalb territorialer Gewässer, im Krieg und Frieden, außer die Meere mögen vollständig oder teilweise durch internationale Massregeln geschlossen werden zwecks Aufrechterhaltung internationaler Verschiffung.
3. — Die Aufhebung, soweit wie dieses möglich ist, aller ökonomischen Hindernisse und die Einrichung einer Gleichheit der Handelsverhältnisse unter allen Nationen, die Frieden halten und sich verbunden haben, denselben aufrecht zu halten.
4. — Genügende Garantien, gegeben und genommen, daß die National-Versorgung auf den möglichst niedrigsten Punkt reduziert wird, wie es sich mit der einheimischen Sicherheit verträgt.
5. — Eine freie offenkundige und absolut unparteiische Anpassung aller Kolonialansprüche basiert auf strikte Einhaltung des Prinzips, daß bei Entscheidung aller dieser Fragen, die Oberhoheit betreffend, das Interesse der zuständigen Bevölkerung gleiches Gewicht mit den Ansprüchen jener Regierung haben muß, dessen Titel festzustellen ist.
6. — Räumung aller russischen Gebiete und eine derartige Befestigung aller Fragen bezüglich Russlands, welche die beste und freieste Zusammenarbeit mit anderen Nationen der Welt sichern wird, um ihm eine ungehinderte und ungehemmte Gelegenheit für die unabhängige Entwicklung und Nationalpolitik zu gestalten und ihm eine herzliche Aufnahme in die Gesellschaft der freien Nationen unter Institutionen seiner eigenen Wahl zu sichern; und mehr als eine Beschlusssammlung, auch eine Unterfertigung jeder Art, deren es bedürfen und die es selbst erwünscht mag. Die Behandlung, die Russland von ihren Schwesternationen in den kommenden Monaten zuteil wird, wird die strenge Probe von deren gutem Willen, von deren Erkenntnis seiner Bedürfnisse im Unterschiede zu deren eigener Interessen und deren vernünftiger und selbstloser Sympathie.
7. — Belgien. — Die ganze Welt wird bestimmen, daß dieses geräumt und wiederhergestellt werden muß, ohne irgend welchen Verlust, dessen Unabhängigkeit zu beschranken, deren es sich im Verein mit allen anderen freien Nationen erwirbt so wie diese dazu dienen, das wir so wie diese dazu dienen, das Zutreten der Nationen in die Gesetze, welche sie selbst aufgestellt und für die Regelung ihres Verkehrs untereinander festgesetzt haben, zu stärken. Ohne diese heilige Tat ist die Struktur und Gültigkeit des ganzen internationalen Gesetzes für immer gefährdet.
8. — Alles französische Territorium sollte befreit werden und die besetzten Teile sollten wiederhergestellt und das Leid, das Frankreich im Jahre 1871 in Bezug auf Elend-Kothungen zugefügt wurde, welches den Frieden der Welt etwa 50 Jahre lang gestört hatte, sollte aufgemacht werden, damit wiederum der Friede im Interesse aller sicher gestellt werden kann.
9. — Eine Neuordnung der Grenzen Italiens sollte auf Grundlage klar zu erkennender Linien der Nationalität geschehen.
10. — Die Völker Oesterreich-Ungarns, deren Platz sich unter den Nationen befindet, die wir begehrt und geschützt wünschen, sollten die freieste Gelegenheit für autonome Entwicklung haben.
11. — Rumänien, Serbien und Montenegro sollten evakuiert werden; die besetzten Territorien sollten wiederhergestellt werden. Serbien soll einen freien und sicheren Zutritt zur See haben und die Befestigungen der verschiedenen Balkanstaaten zueinander sollten durch eine freundschaftliche Konferenz gemäß den historischen Richtlinien der Zugehörigkeit und Nationalität etabliert werden, und internationale Garantien politischer und ökonomischer Unabhängigkeit und die territoriale Integrität der verschiede-

nen Balkanstaaten sollte ermöglicht werden.
12. — Den türkischen Teilen des gegenwärtigen türkischen Reiches sollte eine sichere Souveränität zugesichert werden, aber andere Nationalitäten, die jetzt unter türkischer Regierung stehen, sollten eine unangefasste Sicherheit des Lebens und gänzlich unbelästigte Gelegenheit zur autonomen Entwicklung erhalten, und die Tardanellen sollten für immer als eine freie Fahrstraße für die Schiffe und den Handel aller Nationen unter internationalen Garantien geöffnet sein.
13. — Ein unabhängiger polnischer Staat sollte errichtet werden, der die Territorien, die unbeeinträchtigt von polnischer Bevölkerung besetzt werden, einschließen soll, der einen freien und sicheren Zutritt zur See haben und dessen politische und ökonomische Unabhängigkeit und territoriale Einheit durch einen internationalen Vertrag garantiert werden sollte.
14. — Eine allgemeine Vereinigung von Nationen muß unter besonderen Bedingungen gebildet werden, zu dem Zweck, gegenseitige Garantien politischer Unabhängigkeit und territorialer Einheit für große und kleine Staaten zugleich zu sichern.

„In Bezug auf diese wichtige Verpflichtung des Unrechtes und der Verteidigung des Rechtes fühlen wir uns als die innigen Genossen aller jener Regierungen und Völker, die sich gegen die Imperialisten verbunden haben. Wir können keine geteilten Interessen oder widersprechende Gründe haben. Wir halten bis zum Ende zusammen.“

„Für derartige Einrichtungen und Abmachungen sind wir bereit zu kämpfen und werden fortfahren zu streben, bis dieselben erreicht sind; aber nur weil wir das Recht wollen zu sehen wünscher und einen gerechten und dauernden Frieden verlangen, der nur durch die Befestigung der Hauptursache, des Krieges erreicht werden kann, was dieses Programm tun wird. Wir sind nicht auf die deutsche Größe eifersüchtig und nichts in diesem Programm weist darauf hin. Wir beneiden sie um keine Ertragschöpfungen oder Eigenheiten in Bezug auf Bildung, friedliche Ausgestaltungen, die ihren Bedarf tatsächlich groß und beneidenswert machte.“

„Wir wünschen sie nicht zu verletzen oder ihren rechtmäßigen Einfluß oder die Kraft nicht zu hindern. Wir wünschen sie nicht zu bekämpfen, weder mit Waffen, noch durch feindliche Handelsvereinbarungen, falls sie willens ist, sich mit uns und den andern friedensliebenden Nationen der Welt zu verbinden in der Aufrechterhaltung der Gerechtigkeit und der Gerechtigkeit, sowie der ehrliehen Behandlung. Wir wünschen nur, daß sie unter den Völkern der Erde einen gleichmäßigen Platz einnimmt in der neuen Welt, in der wir jetzt leben — an Stelle die Führung zu beanspruchen.“

„Auch nehmen wir es uns nicht heraus oder verlangen eine Aenderung oder Umgestaltung ihrer Einrichtungen. Es ist aber notwendig, wir gestehen das offen ein, und es ist notwendig als Einleitung zu irgend einer wichtigen Verhandlung mit ihr von unserer Seite aus, daß wir wissen, für wen ihre Sprecher sprechen und wenn sie mit uns unterhandeln, ob es für die Reichstagsmajorität oder für die Militärpartei und die Männer geschieht, deren Ansicht kaiserliche Oberherrschaft ist.“

„Wir haben jetzt sicherlich in Ausdruck gesprochen, die zu konkret sind, um irgend einen weiteren Zweifel oder Frage zuzulassen. Ein selbstverständliches Prinzip läuft durch das ganze Programm, das ich in Urteilen gezeichnet habe. Es ist das Prinzip der Gerechtigkeit für alle Völker und Nationalitäten und deren Recht auf gleicher Stufe der Freiheit und Sicherheit miteinander zu leben, ob sie nun stark oder schwach sind. Außer dieses Prinzip wird zu dessen Grundlage gemacht, kann kein Teil des Baues der internationalen Gerechtigkeit bestehen.“

„Das Volk der Ver. Staaten sollte noch keinem anderen Prinzip handeln; und zur Verteidigung dieses Prinzips ist es bereit, sein Leben, seine Ehre und alles, was es besitzt, einzusetzen. Der moralische Höhepunkt hierbei, der höchste und endgültige Krieg für menschliche Freiheit, ist gekommen und das Volk ist bereit, seine eigene Kraft, sein eigenes höchstes Ziel, seine eigene Einheit und Ergebenheit auf die Probe zu stellen.“

Neht heftige Kritik an Englands Premier

Russische Journalist sagt, Lloyd George verzögere die Klärt zwischen Russland und den Allierten.

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Jan. 8th, as required by the act of Oct. 6, 1917.)
London, 8. Jan. — „Aussicht zu überbrücken, erneuerte die Rede von

Lloyd George die Klärt zwischen dem Westen und dem revolutionären Ausland“, erklärte M. Farman, ein wohlbekannter russischer Journalist in der heutigen Chronique.
„Er bejammert den Mangel an Beratungen mit den Allierten“, fährt der Schreiber fort. „So tut auch Russland — aber sein Gewissen ist rein. Es kämpfte tatsächlich bis zum bitteren Ende; es häufte Verge von Gefallenen auf und vergoß Ströme von Blut. Seine Verluste waren größer, als die aller anderen zusammen genommen.“

„Wer sich da vor ihm die Hände wuschen will, muß wissen, daß Russland nicht länger zu kämpfen fähig ist — und mit dem Verlust seiner Kolonien bedroht ist, falls es nicht kämpft unter Nichtbeachtung der ganzen Prinzipien der Allierten.“

Eisenbahn-Experten nach Chicago beufen.
Passagierwagen-Sachverständige von fast allen Hauptbüros der in Omaha anlaufenden Bahnen wurden nach Chicago beufen, wo sie an der Zusammenstellung der neuen Fahrpläne mitarbeiten sollen, die am nächsten Sonntag in Kraft treten und den Zugverkehr beschneiden. Abnommiert auf die Tägliche Tribune.

Tut es jetzt — morgen ist es vielleicht zu spät.
Würden Sie Geschäftsteilhaber werden wollen in einer Welt-Gesellschaft, die von verlässlichen Geschäftsleuten von Kansas City gebildet wird?
Die Gewinnen derselben bestehen keine Gewähr. Das einzige Risiko ist die Gewinnung von Gel. Wir befinden uns im Mittelpunkt eines Weltkriegs. Die Gewinnung von allen vier Seiten. Die verlässlichen Gewinn nur 150 von 1000. Die Gewinne werden nur 150 von 1000. Die Gewinnung von allen vier Seiten. Die verlässlichen Gewinn nur 150 von 1000. Die Gewinnung von allen vier Seiten. Die verlässlichen Gewinn nur 150 von 1000.
L. Garben, 501 Scarrick Bldg., Kansas City, Mo.

BURGESS-NASH COMPANY. "EVERYBODY'S STORE"

Für Mittwoch, ein Spezialverkauf von Winter Coats für Frauen

im Down Stairs Store reduziert auf

\$4.95, \$6.95, \$9.95 und \$12.95



Das Resultat eines besonderen Spezialeinkaufes bei einem Fabrikanten, der seine Lager räumen wollte und so daher ein sehr günstiges Angebot machte.
Astrakan und Tuch Coats, volle Länge, ganz gefüttert, mit großen Cape Kragen; befestigt mit Velvet, mit Gürtel oder von der Schulter lose hängend.
Auch Cash Plüsch Coats, ganz gefüttert, große Cape Kragen, gefüttert und mit Krämie garniert. Ganz gefüttert, mit Isosin Rücken oder nur Frontgürtel. Besondere Spezialität für Mittwoch, für \$4.95, \$6.95, \$9.95 und \$12.95.
Burgess-Nash Co. — Down Stairs Store.

Tägliche Omaha Tribune Schnittmuster. Jedes dieser Muster 10 Cents.



1226 Lange Kleider für Säuglinge — Nur in einer Größe, für den Saal werden $\frac{3}{4}$ Yard 27-zoll. Material verwendet. Für den Slip $\frac{1}{4}$ Yard 36-zoll. Material. Für das Wideltsch $\frac{1}{4}$ Yard 27-zoll. Material und für die Garra Coat $\frac{1}{4}$ Yard 40-zoll. Material. Preis 10 Cents.
1978 Kinderkleiden. — In vier Größen: 2, 4, 6 und 8 Jahre. Für die 4 Jahre Größe werden $\frac{1}{4}$ Yard 36-zoll. Material benötigt. Preis 10 Cents.
2327 Frauenkleid. — In sechs Größen: 34, 36, 38, 40, 42 und 44 Zoll Brustweite. Rod 2335 in sechs Größen: 22, 24, 26, 28, 30 und 32 Zoll Mittelweite. Für die Mittelgröße werden für das ganze Kostüm etwa 8 Yard 44-zoll. Material, mit $\frac{3}{4}$ Yard Seide oder Rand, $\frac{6}{8}$ Zoll weit, für die Mädchen am Schluß der Bluse, benötigt. Der Rod ist am Fußende ungefähr 2 $\frac{1}{2}$ Yard weit. Zwei separate Muster zu je 10 Cents.
2337 Mädchenkleid. — In vier Größen: 8, 10, 12 und 14 Jahre. Für die 12 Jahre Größe werden $\frac{1}{4}$ Yard 36-zoll. Material, mit zwei 10 Cents.
2333 Frauen Schlafanzug. — In vier Größen: klein 32—34, mittelgroß 36—38, groß 40—42, extra-groß 44—46 Zoll Brustweite. Für die Mittelgröße werden $\frac{6}{8}$ Yard 37-zoll. Material benötigt. Preis 10 Cents.
2350 Mädchenkleid. — In vier Größen: 8, 10, 12 und 14 Jahre. Für die 12 Jahre Größe werden $\frac{1}{4}$ Yard 36-zoll. Material, mit zwei 10 Cents.